



Marktgemeinde Rauris



REGPI
Regionalverband Pinzgau

Rauris, am 18. Juni 2015

P R O T O K O L L

über die Sitzung des

Wirtschaftsausschusses der Marktgemeinde Rauris

am Donnerstag, den 5. Februar 2015 um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Zahl: 2015 EAP 004-2 /mb

Betrifft: Sitzung - Niederschrift

Anwesende Mitglieder:

SPÖ: GR Josef Seidl, GV Anton Sommerer, GV Christoph Hutter

ÖVP: GV Ing. Siegfried Rasser, GV Erich Langreiter, GR Anton Ellmayer (Ersatz)

WGR: GR Roswitha Huber (Ersatz)

Entschuldigt: GV Franz Loitfellner, GV Harald Maier

Nicht entschuldigt: ---

Sonstige Anwesende: Bgm Peter Loitfellner, AL Robert Reiter, VB Marina Breycha-Rasser (Schriftführer)

Zuhörer: siehe Liste



Auf Dich sind wir stolz.



Marktgemeindeamt Rauris

Marktstraße 30, A-5661 Rauris; Tel.: (06544) 6202-0* Fax: (06544) 6202-18 E-Mail: gemeinde@rauris.net DVR: 0100218
Bankverbindung: Raiffeisenkasse Rauris, Kto.-Nr. 10116, Blz. 35051; Spänglerbank Rauris, Kto.-Nr. 800.400.520, Blz. 19530

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. **Parkplätze für Arzt & Hausapotheke bzw. Wohnungen Sportstraße 1;** Vereinbarung mit Salzburg Wohnbau
2. **Verein „Komm bleib – unser Pinzgau“;** Mitgliedschaft
3. **Allfälliges**

Obmann GR Josef Seidl begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Obmann GR Josef Seidl stellt den Antrag den Punkt Wintersperre Kolm Saigurn als Tagesordnungspunkt 3 aufzunehmen.

Der Antrag des Obmanns wird einstimmig angenommen.

1. **Parkplätze für Arzt & Hausapotheke bzw. Wohnungen Sportstraße 1;** Vereinbarung mit Salzburg Wohnbau

Obmann GR Josef Seidl bittet den Bürgermeister um seine Erläuterungen.

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Termin mit Salzburg Wohnbau stattgefunden hat, bei dem Bauamtsleiter, Amtsleiter, Vizebürgermeister und er anwesend waren. Es liegt derzeit eine Grobplanung vom Architekten Schindlmeier vor (Keller: Lagerraum für Gemeinde; EG: Arzt & Hausapotheke, Mutter Kind Raum, öffentliche barrierefreie WC Anlagen; 1.+2. Stock Wohnungen; Liftanlage), bei der auch Dr. Voithofer für die Planung der Hausapotheke und der Arztpraxis einbezogen wurde. Als nächste Schritte sind einige Beschlüsse im Gemeindevorstand als auch in der Gemeindevertretung zu treffen, damit die erforderlichen Vereinbarungen abgeschlossen werden können:

1. Es muss abgeklärt werden, ob Arzt & Apotheke aus dem Baurechtsvertrag ausgenommen, diese Räumlichkeiten über GAF mitfinanziert und anschließend an Dr. Voithofer vermietet werden. Diese Variante ist für die Gemeinde die kosteneffektivste
2. Vereinbarung über die benötigten Parkplätze für die 8 Wohnungen (8 Parkplätze). Im Gegenzug soll der Abriss des Gemeindestalls von der Salzburg Wohnbau erfolgen.
3. Vereinbarung über Abstandsunterschreitung mit Fam. Webber und Fam. Egger.

Landesrat Mayr hat bereits die Zusage erteilt, dass die Marktgemeinde Rauris bei der Wohnbauförderung 2015 für dieses Vorhaben vorgesehen ist.

AL Robert Reiter erläutert, dass Arzträume & Hausapotheke unter Sonderbauten der Gemeinde fällt und daher eine GAF Förderung möglich wäre. Dies Bedarf allerdings auch einer aufsichtsrechtlichen Genehmigung durch die Gemeindeaufsicht. Um heuer noch 2015 eine Berücksichtigung zu finden, muss bis Ende März 2015 um GAF Mittel angesucht werden.

Weitere Vorgehensweise:

1. Beschluss der Gemeindevertretung zur Abänderung des derzeitigen Baurechtsvertrag bzgl. Räume für Arzt & Hausapotheke im Erdgeschoss
2. Beschluss der Gemeindevertretung bzgl. Dienstbarkeitsvertrag Parkplätze
3. Beschluss der Gemeindevorstellung bzgl. Privatrechtsvertrag Webber und Platzwirt

Nach kurzer Diskussion herrscht Einvernehmen, dass die genaue Lage der Parkplätze zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt werden kann.

Marktgemeindeamt Rauris

Marktgemeinde Rauris

Obmann GR Josef Seidl stellt den Antrag an die Gemeindevertretung auf

- a) Abänderung des derzeitigen Baurechtsvertrag bzgl. Räume für Arzt & Hausapotheke
- b) Dienstbarkeitsvertrag Parkplätze/Abriss Gemeindestall

Der Antrag zum Punkt a) und Punkt b) wird einstimmig angenommen.

2. Verein „Komm bleib – unser Pinzgau“; Mitgliedschaft

Obmann GR Josef Seidl bittet den Bürgermeister um seine Erläuterungen.

Der Bürgermeister berichtet:

Vertreter der Wirtschaftstreibenden haben gemeinsam mit zahlreichen Gemeinden entschieden, das Konzept von „Komm-Bleib“ – *Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel* auf den gesamten Pinzgau auszuweiten.

Mit der Informationsplattform www.komm-bleib.at kann jeder Pinzgauer Betrieb effizient und praktisch Facharbeitskräfte rekrutieren und sich als idealer Arbeitsgeber präsentieren. Das Informationsportal bringt Firmen und Arbeitssuchende zusammen, unterstützt bei der Recherche zu Stellengesuchen und bietet zudem breite Informationen zum Wirtschaftsstandort Pinzgau (z.B. Leerflächenmanagement, Nachfolgebörse, Infrastrukturangebot).

Um diese dringend notwendige Einrichtung auf ein dauerhaftes und effizientes Fundament zu stellen, bedarf es einer Struktur und Organisation als Verein. Damit kann eine dauerhafte Betreuung und schließlich auch der Erfolg sichergestellt werden.

Es ergeht daher das Ersuchen um Unterstützung, als Gemeinde dem Verein „Komm bleib – unser Pinzgau“ beizutreten. Nur mit einem geschlossenen Auftritt unserer starken Pinzgauer Institutionen und Betriebe könne man diese zentrale Herausforderung der Gegenwart und Zukunft meistern.

Der Mitgliedsbeitrag würde für die für die Marktgemeinde Rauris auf Grund der Einwohnerzahl jährlich € 775,- betragen. Bindung mind. 3 Jahre

Dieser Punkt wurde auch bereits im Gemeindevorstandssitzung am 24. November 2014 besprochen. Dabei wurde beschlossen, dass ein Gespräch mit dem Obmann des Wirtschaftsbundes Rauris Bernd Rathgeb stattfinden soll, um die Bedarfsfrage zu klären.

Der anwesende Obmann des Wirtschaftsbundes Rauris wird um seine Stellungnahme gebeten.

Der **Obmann des Wirtschaftsbundes Rauris Bernd Rathgeb** führt aus, dass er sich eingehend mit dem Projekt beschäftigt hat und stellt fest, dass bereits ähnliche Plattformen von Schulen und Unternehmen existieren und sieht daher keine Notwendigkeit der Teilnahme.

Nach kurzer Diskussion herrscht Einigkeit, dass an den Gemeindevorstand die Empfehlung gegeben wird, dass die Notwendigkeit einer Mitgliedschaft bei „Komm-Bleib“ – *Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel* nicht gegeben ist.

3. Wintersperre Mautstelle Kolm Saigurn; Diskussion

Obmann GR Josef Seidl bittet den Bürgermeister um seine Erläuterungen.

Der Bürgermeister berichtet:

Es sind derzeit einerseits ca. 70 Winterschlüssel im Umlauf, andererseits wird die Naturrodelbahn Kolm Saigurn von der Tourismussseite als Rodelbahn beworben. Die Schlüsselvergabe erfolgt mit Genehmigung des Bürgermeisters, sodass auch der Bürgermeister bei Haftungsfragen durch einen Unfall zu Verantwortung gezogen werden kann. Der Bürgermeister spricht sich dafür aus, die Straße auch im Winter bis Lenzanger zu öffnen und Maut zu kassieren. Da die Straße ohnehin bereits von der Marktgemeinde Rauris geräumt wird, beträgt der Mehraufwand bei einer Öffnung der Straße während der Wintermonate lt. Aussage des Bauhofvorarbeiters Wurnitsch ca. 25%.

AL Robert Reiter erläutert, dass die Wintersperrenverordnung von der Bezirkshauptmannschaft erlassen wurde. Diese Verordnung regelt das Fahrverbot während der Wintermonate ebenso wie die Ausnahmeregelung der Fahrberechtigung für genau definierte Gruppen. Dadurch gibt es keine Haftung für den Bürgermeister, zumal die Straße vom Straßenerhalter (Marktgemeinde Rauris) nicht

Marktgemeindeamt Rauris

Marktgemeinde Rauris

als Rodelbahn ausgewiesen wird. Am Anfang und Ende der Straße sind zudem Hinweisschilder angebracht, dass mit Anrainerverkehr zu rechnen ist. Auch bei Fahrten von Personen die nicht berechtigt haftet der Bürgermeister nicht, sondern liegt diese bei den Fahrern, da diese die Kolmstraße rechtswidrig benützen. AL Robert Reiter gibt zu bedenken, dass bei einer Öffnung der Straße im Winter auch die StVo eingehalten werden muss und besonders der Winterdienst vor großen Herausforderungen gestellt wird. Durch die Einführung von Vignetten für Fahrberechtigte wäre das Problem auch lösbar.

GV Siegfried Rasser stellt fest, dass die Touristiker bei der Bewerbung auf die rechtlich richtige Formulierung achten müssen.

Obmann GR Josef Seidl stellt fest, dass sich in den letzten 30 Jahren das Freizeitverhalten geändert hat und das Verkehrsaufkommen im Winter auf der Kolmstraße zu hoch sei.

GR Roswitha Huber merkt an, dass durch die Durchführung der afrikanischen Rodelmeisterschaft die Straße medial als Rodelbahn beworben wird.

Die Anwesenden sind sich einig, dass das ehemalige Projekt von Maislinger Hermann, die Rodelbahn zu verlegen, nochmals aufgegriffen werden soll und auch der Tourismusverband und die Anrainer in die Überlegungen miteinbezogen werden sollen. **GV Anton Sommerer** erklärt sich bereit die Koordination diesbezüglich zu übernehmen.

4. Allfälliges

GR Roswitha Huber fragt an, warum die Weihnachtsbeleuchtung in Wörth noch nicht abmontiert ist. **Der Bürgermeister** antwortet, dass diese in den nächsten Tagen demontiert wird.

Skizug Schischule Maier

GV Siegfried Rasser bittet um Klärung des Problems Skizug Schischule Maier. Er fragt an, ob es nicht möglich wäre, anstelle der Widmung als Geh- und Radweges eine Umwidmung auf eine Straße öffentliche Rechts durchzuführen. Nicht nur die Schischule Maier, auch die Hochalmbahnen fahren fallweise mit ihrem Skidoo auf diesem Weg. Der Weg wurde in den vergangenen Jahren immer von der Marktgemeinde Rauris als Gehweg geräumt, sodass keine zusätzliche Arbeit anfallen würde.

AL Robert Reiter erläutert, dass es eine Verordnung der BH gibt, in der dieses Wegstück als Geh- und Radweg verordnet ist. In derselben Verordnung ist aber auch die Aufhebung der Verordnung nach Notwendigkeit im Winter mit Genehmigung für Fahrten von Pistengeräten, Skidoos und des Skizugs geregelt. Die Aufhebung erfolgte in der Vergangenheit durch Abdecken der Tafel Geh- und Radweg.

Der Bürgermeister stellt fest, dass in der Verordnung der Zug der Schischule Maier als Skidoo geführt wird und somit die Bestimmungen für Skidoos greifen und nicht jene für Fahrzeuge unter 10 km. Da es keine genehmigte durchgehende Streckenführung gibt, darf auch nicht gefahren werden. Er merkt auch an, dass es bereits einige Beschwerden und Anzeigen diesbezüglich gegeben hat und er als Bürgermeister somit für Unfälle haftbar gemacht werden kann. Die Attraktion des Schizugs ist nicht auf eine Strecke fixiert, es kann also auch woanders gefahren werden.

Obmann Josef Seidl stellt fest, dass dieser Fußweg im Winter stark frequentiert ist und somit das öffentliche Interesse größer ist, als das eines Einzelnen. Es wurde außerdem eine Alternativroute angeboten.

GV Siegfried Rasser merkt an, dass die Alternativroute für die Schischule keine Lösung bringt, da es auch um den Transport der Schischulkinder von Kreuzboden zur Talstation Hochalm geht. Die Hochalmbahn fährt nur bis 11.00 Uhr vormittags mit dem Zug. Die Schischule Maier fährt nachmittags.

Marktgemeindeamt Rauris

Marktgemeinde Rauris

GR Roswitha Huber findet, dass alle Fakten auf den Tisch kommen sollten und dann eine Entscheidung getroffen werden muss. Es bringt nichts, monatelang über dasselbe Thema zu diskutieren.

GV Siegfried Rasser fragt nach, wie die Planung barrierefreies Gemeindeamt/ Aufzug Gemeindeamt ist.

Der Bürgermeister antwortet, dass dieses Projekt noch ansteht.

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Marktgemeindeamt Rauris

Marktstraße 30, A-5661 Rauris; Tel.: (06544) 6202-0* Fax: (06544) 6202-18 E-Mail: gemeinde@rauris.net DVR: 0100218
Bankverbindung: Raiffeisenkasse Rauris, Kto.-Nr. 10116, Blz. 35051; Spänglerbank Rauris, Kto.-Nr. 800.400.520, Blz. 19530

Marktgemeinde Rauris

UNTERSCHRIFTEN

für die Sitzung vom 05.02.2015

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Der Schriftführer:

Marktgemeindeamt Rauris

Marktstraße 30, A-5661 Rauris; Tel.: (06544) 6202-0* Fax: (06544) 6202-18 E-Mail: gemeinde@rauris.net DVR: 0100218
Bankverbindung: Raiffeisenkasse Rauris, Kto.-Nr. 10116, Blz. 35051; Spänglerbank Rauris, Kto.-Nr. 800.400.520, Blz. 19530